Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 43

Artikel: Zeitgemässe Empfehlung von Kaspar Kannwas

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423861

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beitgemäße Empfehlung von Kafpar Kannwas.

Liebe Burger! — Brüber! — so zu sagen: Wir befinden uns in großen Tagen, Wo man macht in ernsten Wahlen Die bekannten Nationalen! Und — indem ich mich empfehle, Möcht' ich Cuch versichern: "Daß ich seif auf Cure Stimme zähle."

Manner sucht ihr, die da ganz entschieden Wirfen für den lieben, innern Frieden, Und versteh'n — Konsessionen Allerseits und sein zu schonen; Und — indem ich mich empsehle, Möcht' ich Euch versichern: "Fromm und radikal ist meine Seele." Männer wollt ihr — nicht zum Reben, schwahen, Daß die Rähte sast und Hälfe platen; Ach das dumme Neden reben Muß ja nur verwirren Jeden; Und — indem ich mich empsehle, Möcht' ich Euch versichern: "Nur zum Schlucken brauch' ich meine Kehle."

Männer wollt ihr — bie Gefete halten —
Mehr bie neuen fürchten als bie alten;
Die sogar im Unterthanen
Immer noch bie Menschheit ahnen;
Unb — indem ich mich empsehle,
Möcht' ich Euch versichern:
"Daß ich keine Thiere gerne quale."

Manner wollt' ihr — bie versteh'n zu haufen, Statt bas Baterländchen zu bemausen, Männer, welche lieber hungern, Als bas arme Bolt belungern; Und — indem ich mich empsehle, Möcht' ich Euch versichern: "Daß ich niemals unbemerklich stehle."

Männer — achtungswerth von herz und Taschen, Wägste, Beste, die sich täglich waschen, Such en soll't ihr — will ich meinen; Und Ihr sinder sicher — Einen; Und — indem ich mich empsehle, Möcht' ich Euch versichern:
"Daß ich d'rum — mich selber wähle."

Bie's nun geht brauß'.

Rach Annahme des Ausnahmegesetes.

Im Wirthshaus.

Ginige friedliche Burger figen am runden Tifch; schweigend wird ber humpen geleert und gefüllt. Da tritt fr. Maner in's Lokal, lupft ben hut und spricht: "Meine herren, guten Abend!"

Alle. "Bas? Meine herren, fagt er? Der will eine Rebe halten! Auseinander ihr Burger, sonst fommt die Polizei."

Alles ftiebt auseinander und Jeder fest fich an einen eigenen Tifch.

fr. Flaus. "Ja wohl, bie Zeiten find schwer! Die Geschäfte stoden total, nirgends Bertrauen und nirgends Berdienst!"

fr. Graus. "Einverstanden, aber bas bringen eben bie Berhaltniffe mit sich. Ift benn teine Rettung möglich?"

hr. Kraus. "Gewiß ist Rettung möglich, ein Jeber muß nur in seiner Weise bagegen antämpsen."

Boligift, ber bergugetreten: "Anfampfen! Meine herren, Sie ton- fpiriren gegen bas Reich, Sie find meine Gefangenen!"

Gaft. "Rellner, noch ein Seibel!" Rellner bort nichts.

Gaft. "Rellner! Wilhelm, Sie verdamm - -

Polizei. "Mein Herr, ich verhafte Sie wegen Majestätsbeleibigung. Alle Anwesenden im Lokal sind Zeugen!"

Auf der Strafe.

Bwei an einander vorübergegende Freunde winken fich freundlich gu. Sofort werben fie verhaftet.

Polizeichef: "Sie haben sich auf der Straße verständnisvoll zugenidt. Wie heißen Sie? Was treiben Sie? Welchen politischen Verbindungen gehören Sie an? — Schon gut, schon gut, nur teine Ausslüchte. Vorläufig bleiben Sie im Untersuchungsverhaft!"

Mabden mit ber Betroleumflasche tritt aus dem Laben. Boligei. "Bas tragen Sie hier in biefer Flasche?"

Madden. "Betroleum!"

Boligei. "Betrrooleeum! Bu mas benn Betroleum? Kommen Sie mit, ber Fall muß untersucht werden!"

Bolizei. "Mein herr, wie fonnen Sie fich untersteben, auf offener Straße einen Revolver in ben handen zu tragen?"

Derr. "Entschuldigen Gie, herr Machtmeister, bas ift ja eine Zigarren- fpige!"

Polizei. "Bas, Zigarrenspige? Lächerlich. Sie find verhaftet!"

In der Familie.

Bater beim versammelten Familientreise: "Nicht mahr, liebe Frau, gestern war es boch hubich an unserer Tause!"

Frau will antworten und fieht erstarrend ben Staatsanwalt in die Stube treten.

Staatsanwalt. "Mein herr, Sie haben gestern Abend hier verbotener Weise eine Gesellschaft gegeben, in welcher, wie ich aus zuverlässiger Quelle weiß, gegen Kaiser und Neich agirt wurde. In Folge besien nehme ich im Namen des Gesetes hausdurchsuchung vor."

Bater und Frau fallen in Dhnmacht.

Staatsan walt zurudfehrenb: "Mein herr, folgen Sie mir, Ihre Schuld ist zur Gvibenz bargethan!" (Er stedt ein großes Borlegmesser in ben Sad, welches er in ber Ruche gesunden.)

Im Theater.

Schaufpieler auf offener Szene beklamirt aus Ballenftein's Tob:

. Geförst Du bir? Bist bu bein eigener Gebieter, Stehst frei ba in ber Welt, wie ich, baß bu Der Thäter beiner Thaten tönntest sein? Huf mich bist bu gepflanzt, ich bin bein Kaiser!

Stadtverordneter tritt hinzu, legt bem Schauspieler bie hand auf bie Schulter: "Wir haben nur einen Kaiser und ber sind Sie nicht. Berehrte Zuschauer, in Folge solch' revolutionarer Reben muß ich bie Borgitellung als geschlossen ertfaren. Nehmen Sie die Bersicherung nach hause, daß der Thater seine wohlverdiente Strase empfangen wird!"

Bublifum: "Bravo, bravo, bravo!!"

In der Rirdje.

Geistlicher predigt: "Da gilt fein Unsehn der Person!"
Unter den Zuhörern große Aufregung.

Seiftlicher predigt weiter: "Und teine Macht barf wider bas Gebot fein!"
Unter immer größerm Tumult wird ber Pfarrer von der Kanzel g holt

und als Staatsumstürzler an ben Schatten gebracht.

Freiheit, die ich meine Mit der Polizei, Komm' mit beinem Scheine Und der Polizei. Magit du dich nicht zeigen Ohne Polizei, D, so tanz' ben Reigen Mit der Polizei.

Beuft als Botschafter.

Graf Beust geht nach Paris, das steht jeht außer Zweisel, Und mit ihm geht, das ist gewiß, der Kaiserbund — zum Teusel!